

[**Mai(en)**]b. im Mai hergestellte Butter, OB, NB, OP vereinz.: *d'Maibudda* Viehhsn R; „*Der Maibutter*, sagt man, sei der beste“ KERSCHER Waldlerleben 56; *das der konig von ir wolt han ... ein maien putter* HAYDEN Salmon u. Markolf 326; *Der Herbst-Butter ist ... mit dem May-Butter ... nicht zu vergleichen* SCHREGER Speiß-Meister 123.

SCHMELLER I,1551.–WBÖ III,1559.

†[**Rühr-milch**]b. Sauerrahmbutter: *Kaafte ... Rührmillibutter! Erdbeern! Mchn* 1854 STEMP-LINGER Altbayern 121.

[**Oster**]b. an Ostern gesegnete Butter: „mit den Ostereiern ... haben die Waldmünchner ... die *Osterbutter* zur Speiseweihe ... getragen“ Wdmünchn. Heimatbote 23 (1991) 20.

WBÖ III,1559.

[**Schmalz**]b. **1** wie →B.1, °OB vereinz.: „*da Budda*, auch *Schmoizbudan*“ Hagnbg MB; „Der bayr. Oberländer sagt gewöhnlich *Schmälz-budə'n*“ SCHMELLER I,311.– **2** wie →B.2, OB vereinz.: *Schmoizbudan* Rohrdf RO; „Das weiche *Schmalz* [Butter] wird ... im *Butternapfi* zum *Schmalzbudan* geformt“ Leizachtal 215; *von ainem schmalzputtern wegen* 1499 Chron. Kiefersfdn 129.– **3** Sumpfdotterblume (*Caltha palustris*): *Schmoezbuda* Königsdf WOR.

SCHMELLER I,311.–WBÖ III,1559f.

[**Wutzel**]b.: *Wuzlbuda* „mit den Händen geformter Butterlaib“ Hartmannsrt WEG. J.D.

**Butter**<sup>2</sup>, Ohrring, → *Bouton*.

### Buttere

F.(?): *Budan* „Milchzentrifuge“ K'rathbg MILLER Lkr.WEG 19.

WBÖ III,1560.

J.D.

### Butterer<sup>1</sup>

M., im Wachstum zurückgebliebenes Lebewesen, °NB, °OP vereinz.: *a Buddara* kleiner Mensch Winklarn OVI. A.S.H.

### Butterer<sup>2</sup>, †-ü-

M. **1** von Menschen.– **1a** †Faßbinder: *Bidəra'* OP, Franken SCHMELLER I,310.– **1b** Hausierer, OB, OP vereinz.: *Putterer* Aichkehn PAR.

**2** Hummel: *Buderer* Hitzkfn EIH DWA V,15.

SCHMELLER I,310.

Komp.: [**Psalm**]b., [**Ge-salm**]- Schwätzer, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Gsalmbutterer* Habischrd REG.– Zu → *Psalm* u. → [*Ge*]salm 'Geschwätz'.

A.S.H.

### Butteret

N.: *Bullarat* „Rahmmenge beim Buttern“ Wb. Krün 8.

WBÖ III,1559 (Putterach).

J.D.

### Bütterich, Bütter(er), -u-, Büttereich

M. **1** kleines Holzfaß.– **1a** für Getränke, °OB, SCH, südl.MF vielf., NB vereinz.: °*a Bidara* „zum Mitnehmen aufs Feld, unter den Wagen gehängt“ O'df AIC; „*Jm Bidara* hat [der Geist] sich *umdraht*“ Ramsau BGD Bergheimat 10 (1930) 14; *Büttrey* „auf dem Lande“ WESTENRIEDER Gloss. 71; *flasca. l btrich* Aldersbach VOF 12.Jh.StSG. III,157,36; *sie nâmen alle bütteriche, die wären böese* [schadhaft] *unde bodenlôs* BERTHOLDV R I,184,36; *daz ... nyemant kain pier von der stat geben noch verkauffen ausgenommen in flaschen oder putreichen* 1437 Stadtr. Ambg I,224.– Auch als Rückentraggefäß, OB vereinz.: *a Bidrei* zum *Wossa mitnehma in Berg Staudach* (Achtental) TS; „mit dem *Biderer* – einem flachen, ziemlich großen Holzgefäß, das an zwei Tragbändern auf dem Rücken getragen wird – Wasser herbeizuschaffen“ südl.OB HuV 15 (1937) 189.– **1b** für Fische, OB vereinz.: *da Bidri* Seon TS.

**2** Gießkanne, °sö.OB vielf.: *trok an Bidre aha!* Stein TS; *Bidari* Spr.Rupertwinkel 9.

**3** Eimer, °OB vereinz.: *Biderer* Baumburg TS.

**4** Milchkanne, OP vereinz.: *Bidara* „aus Blech mit Henkel“ Mährling TIR.

**5** †Weinschlauch: *Utribus putirihun* Tegernsee MB 11.Jh.StSG. I,419,64.

Etym.: Ahd. *butirih*, *-ih*, mhd. *büterich*, *-u-* stm., wohl germ. Abl. zu spätlat. *but(t)is* 'Faß'; Et.Wb.Ahd. II, 482.

Ltg. Formen: *bīd(a)ri(x)* OB, SCH (dazu WUG), *biadari* (EIH), *bīd(a)ra* OB (dazu MAI; BUL, TIR; EIH), *bia-* (AIB), *bū-* (MB), *bīd(a)rai* (EBE, ED, M, TS), *-raia* (EBE, WS), *-rain* (TS), *bīda* (BGD, MB), *bīd(r)an* u.ä. (EBE, IN; EIH).

DELLING I,76; SCHMELLER I,311; WESTENRIEDER Gloss. 71, 449; ZAUPSER Nachl. 45.–WBÖ III,1561-1563.

Komp.: †[**Trink**]b. wie →B.1a: „In den Knechtstuben standen die eisenbeschlagenen *Trinkpitteriche*“ 1627 PEETZ Kiemseecl. 156.

WBÖ III,1563.